Dienstag, 11. Oktober 2022, 15:00 Uhr
~9 Minuten Lesezeit

Der Morgen danach

Nachdem der Rausch des Corona-Wahns verflogen ist, sind wir in einer veränderten Welt aufgewacht — jetzt gilt es für viele, die aufkommende Scham zu verdrängen.

von C. J. Hopkins
Foto: Rido/Shutterstock.com

In den meisten Ländern ist Corona Geschichte. Oberflächlich betrachtet, herrschen weitgehend wieder die Zustände wie vor der Epidemie – auch wenn zerstörte Existenzen, traumatisierte Seelen und

auseinandergerissene Familien immer noch an das Geschehen erinnern. Selbst Ärzte, Wissenschaftler und Politiker geben vielfach zu, dass sie übertrieben reagiert haben. Aber bedeutet dies nun, dass es Entschuldigungen hagelt und alles getan wird, um den Schaden wiedergutzumachen? Nein, die Verantwortlichen verzeihen sich nur allzu leichten Herzens und schreiten aufrecht durch die Trümmerlandschaften ihrer Politik. Und die Opfer? Sollte sich in ihnen nicht Scham regen darüber, welch ungeheurem Betrug sie aufgesessen sind — darüber, dass sie Freunde, Kollegen und Familienmitglieder verraten haben, um sich bei einem übergriffigen Staat und bei einer verblendeten Mehrheitsgesellschaft lieb Kind zu machen? Wir stoßen hier auf eine Psychodynamik, die im Grunde nicht neu ist, die man aber am Modell Corona besser als je zuvor studieren kann. Um sich mit dem herrschenden Narrativ zu verbinden und nicht aus der Masse der Wohlanständigen ausgeschlossen zu werden, reden sich Menschen häufig ein, tatsächlich all das zu glauben, was sie glauben sollen.

Dies ist der seltsamste Teil der PSYOP. Es ist wie der Morgen nach einer Büroparty, an dem man verkatert aufwacht und sich verschwommen daran erinnert, dass man Bob aus der Buchhaltung einen tequilageschwängerten Blowjob verpasst hat, und zwar entweder im Empfangsbereich im 9. Stock oder möglicherweise in der Lobby im Erdgeschoss des Gebäudes, während jemand, der vage diesem grinsenden Kind in der Poststelle ähnelt, es auf seinem

Handy filmte.

Ja, es ist der Morgen danach ... der Ekel erregende Chor, den Sie hören, ist der Klang von Millionen von Covidian-Kultisten, die in ihren geschlechtsneutralen Badezimmern auf den Knien liegen und zum Porzellangott beten.

Es war ein ganz schöner Trip in den letzten zweieinhalb Jahren, aber die Orgie der Angst und des Hasses ist vorbei, die Massenhysterie lässt nach, und die Realität des Schadens, den sie angerichtet haben, wird allmählich unleugbar.

Unzählige Menschen wurden getötet, schwer verletzt und dauerhaft behindert, Opfer von experimentellen „Impfstoffen", die sie nicht brauchten, zu deren Einnahme sie aber gezwungen wurden. Gesellschaften wurden auseinandergerissen, Volkswirtschaften verkrüppelt, Institutionen diskreditiert, demokratische Grundsätze wie Rechtsstaatlichkeit und verfassungsmäßige Rechte zum Gespött gemacht, Freunde und Familien gegeneinander aufgebracht, und so weiter, und der Staub hat sich noch nicht einmal gelegt. Es wird viele Jahre dauern, um den Schaden zu bewerten ... oder, besser gesagt, um den Schaden zu rekontextualisieren, zu rationalisieren, zu leugnen und im Gedächtnis zu verankern und gleichzeitig die faschistische Biosicherheitsdystopie zu „normalisieren“, die durch den Schaden möglich wurde.

Dieser Prozess ist nun in vollem Gange. Wie Sie sicher in den letzten Monaten bemerkt haben, haben Regierungen, globale Gesundheitsbehörden, die Konzern- und Staatsmedien, die Kulturindustrie und andere Schlüsselkomponenten des „Neuen Normalen Reichs“ ihre „Covid-Beschränkungen“ still und leise abgeschafft, „die Wissenschaft“ umgeschrieben, die Geschichte umgeschrieben — das heißt die Wissenschaft und die Geschichte, die sie zuvor umgeschrieben hatten —, begrenzte Aushänge durchgeführt und auf andere Weise die Massen aus dem „Notfall“-

Modus in die Neue Normalität überführt.

Mit anderen Worten: Alles läuft nach Plan.

> ***Man kann die Menschen nicht auf unbestimmte Zeit in einen Zustand völliger Hysterie versetzen. Wenn man eine Gesellschaft radikal destabilisiert und umstrukturiert, muss man sie für ein paar Wochen oder Monate — oder in diesem Fall Jahre — mit dem Schock und der Furcht hart treffen und sie dann sanft an die neue „Realität“ gewöhnen.***

Nachdem man sie systematisch terrorisiert, unter Druck gesetzt, bedroht und anderweitig gequält hat, werden sie für alles dankbar sein, was der „Normalität“ ähnelt, egal wie faschistisch sie sich darstellt.

In dieser Phase, in der die große Mehrheit der Massen, nachdem sie sich gezwungen haben, das zu glauben, was Sie sie während der Schock- und Ehrfurcht-Phase glauben lassen wollten, sich selbst zwingen müssen, zu glauben, dass sie nie das geglaubt haben, was Sie sie damals glauben lassen wollten, und dass sie jetzt das glauben, was Sie sie glauben lassen wollen, was in der Regel im völligen Widerspruch zu dem steht, was sie vorher zu glauben gezwungen haben — und tatsächlich, buchstäblich, geglaubt haben —, in einem verzweifelten Versuch, Sie bei Laune zu halten, damit Sie vielleicht irgendwann aufhören, auf sie einzuprügeln und sie unbarmherzig mit Gas zu behandeln und zu terrorisieren.

Viele Menschen scheinen Probleme damit zu haben, diese Tatsache zu verstehen oder zu akzeptieren, das heißt die Tatsache, dass Menschen in der Lage sind, sich selbst dazu zu zwingen, das zu glauben, was sie glauben müssen, um zu überleben oder ihren guten Ruf in der „normalen“ Gesellschaft zu bewahren oder in der sozialen Einrichtung, der sie angehören und von der sie abhängig sind, um

ihre Grundbedürfnisse zu befriedigen. Sie geben nicht vor zu glauben, buchstäblich zu glauben, so wie religiöse Konvertiten glauben, so wie wir glauben, was wir heute glauben, was wir vor zehn Jahren noch nicht geglaubt haben.

Ich muss sagen, dass ich es ziemlich verblüffend finde, dass die Menschen diese Tatsache nicht verstehen und akzeptieren, denn diese Fähigkeit ist eine grundlegende menschliche Eigenschaft, die im Laufe der Menschheitsgeschichte immer wieder dokumentiert wurde. Es handelt sich nicht um eine „Theorie“, die ich mir gerade ausgedacht habe. Auf diese Weise erhalten wir den sozialen Zusammenhalt aufrecht. Auf diese Weise sozialisieren wir unsere Kinder. Auf diese Weise funktionieren Armeen und Universitätsabteilungen.

> ***Es ist ein grundlegender Bestandteil der Funktionsweise sozialer Einrichtungen; Konformität wird belohnt und Nichtkonformität bestraft. Dieses Phänomen ist nicht neu. Seit etwa fünftausend Jahren passen sich die Menschen an neue offizielle „Realitäten“ an und glauben, was sie glauben müssen, um darin zu überleben.***

Es ist jedoch selten, dass wir diesen Prozess so deutlich beobachten können. In der Regel findet er mehr oder weniger unsichtbar im Rahmen des normalen Alltagslebens statt. Nur bei plötzlichen radikalen Wechseln von einer „Realität“ in eine andere „Realität“ können wir beobachten, wie Menschen gezwungen werden, das zu glauben, was sie zu glauben glauben oder was ihnen von ihren Herrschern aufgetragen wird, um in der Gesellschaft zu überleben und zu gedeihen, zum Beispiel bei Sektenindoktrinationen, religiösen Konversionen, dem Ausbruch von Kriegen, physischer Folter oder im Zuge politischer Revolutionen.

Das ist es, was wir seit März 2020 beobachten, keine

Massenhypnose oder Massenbildungspsychose, sondern die Massen, die sich selbst dazu zwingen, das zu glauben, was sie zu glauben glauben meinen — oder von den Behörden angewiesen werden —, um Teil der „normalen“ Gesellschaft zu bleiben und nicht von ihren Regierungen und den Medien dämonisiert zu werden, von ihren Freunden und Familien geächtet, aus ihren Jobs gefeuert, ausgegrenzt, zensiert, von der Polizei verprügelt und verhaftet und anderweitig für Nonkonformität bestraft wurden, während eine neue „Realität“ geschaffen und den Gesellschaften auf der ganzen Welt aufgezwungen wurde.

> ***Und jetzt ändert sich ihre „Realität“ wieder, oder „Die Wissenschaft entwickelt sich weiter“, oder was auch immer, und die Absurditäten, die sie zu glauben gezwungen waren, werden als … nun ja, als Absurditäten entlarvt, und ihr fanatisches und oft faschistisches Verhalten beruhte, wie sich herausstellt, auf absolut nichts.***

Vielen von ihnen könnte das egal sein, da ihr Verhalten nie auf etwas anderem „beruhte“ als darauf, mit der Herde mitzugehen, und so sind sie einfach von fanatischem Hass auf „die Ungeimpften“ zu fanatischem Hass auf „die Russen“ übergegangen und unterstützen fanatisch ukrainische Neonazis und tun fanatisch, was immer die GloboCap-Marionetten in ihren Fernsehern ihnen anweisen, fanatisch zu tun. Eine beträchtliche Anzahl von ihnen hat sich jedoch genügend kritische Fähigkeiten bewahrt, so dass das Hin- und Hergerissensein von „Realität“ zu „Realität“ bei ihnen eine leichte kognitive Dissonanz, Verwirrung, Scham oder eine grenzwertige Psychose hervorruft.

Ob Sie es glauben oder nicht, mein Herz schlägt für sie … diese ehemals fanatischen Covidianer-Kultisten, die mich von der Gesellschaft ausgrenzen, zum Schweigen bringen und in ein Internierungslager sperren wollten. Ich kann es ihnen nicht leichter machen, indem ich so tue, als hätten sie nicht getan, was sie getan

haben — und in zu vielen Fällen immer noch aktiv tun —, oder so tue, als wären sie hypnotisiert oder in einem anderen veränderten Bewusstseinszustand gewesen, während sie taten, was sie in den letzten zweieinhalb Jahren getan haben, aber stellen Sie sich nur vor, wie sie sich jetzt fühlen müssen, wo die Party endlich vorbei ist und der brutale Morgen danach gekommen ist.

> ***Stellen Sie sich vor, dass Sie zu diesem späten Zeitpunkt erkennen, dass alles, was Sie geglaubt, gedacht und gesagt haben, der unermessliche Schaden, den Sie den Menschen und der Gesellschaft zugefügt haben, nie mit einer Pandemie zu tun hatte, sondern immer nur mit der Konditionierung der Massen, auf Angst, Zwang und Kontrolle zu reagieren, wie ein globales Pawlowsches Verhaltensexperiment.***

Oder nehmen Sie es von der Schauspielerin Jennifer Gibson …

Und jetzt kommt der wirklich Ekel erregende Teil, der Teil, in dem die New-Normal-Behörden zugeben, dass sie „überreagiert“ haben und dass „Fehler gemacht wurden“ und dass sie zutiefst bedauern, unnötigerweise Gott weiß wie viele Menschen ermordet und schwer verletzt und zahllose Kinder psychisch verkrüppelt zu haben und versehentlich die gesamte Weltwirtschaft völlig destabilisiert und umstrukturiert zu haben, und in einem langen Artikel in *The New Yorker* erklären, dass es ihnen leid tut, aber dass sie damals betrunken waren und schwören, dass sie es nie wieder tun werden.

Sie erinnern sich an diesen Teil aus dem Jahr 2004 nach der Invasion und Besetzung des Irak, als die Fotos von Abu Ghraib veröffentlicht wurden und die amerikanischen Massen, die gejohlt und gebrüllt und amerikanische Flaggen geschwenkt hatten und die Menschen „Lumpensammler“ und „Sandneger“ und so weiter nannten, sich selbst und ihren Kriegsverbrechen ins Gesicht sehen mussten.

Sie erinnern sich, wie die Amerikaner mit ihrer Schande umgegangen sind. Richtig, sie wählten George Bush wieder und mordeten und folterten weiter Iraker, Afghanen und andere braune Menschen und johlten und brüllten „wir sind die Nummer eins“ und schwenkten amerikanische Flaggen, denn wer zahlt, muss auch zahlen.

Sehen Sie, eine weitere grundlegende menschliche Eigenschaft — zusätzlich zu unserer Fähigkeit, uns zu zwingen, das zu glauben, was wir glauben müssen, um in der Gesellschaft zu überleben und zu gedeihen — ist, dass wir nicht sehr gut mit Scham umgehen können. Wir neigen dazu, sie zu verdrängen und reagieren aggressiv auf jeden, der versucht, uns zu zwingen, uns ihr zu stellen. Wenn Sie mir nicht glauben, fragen Sie jeden, den Sie kennen, der in einer missbräuchlichen Beziehung war — oder immer noch ist. Fragen Sie sie, wie ihr Missbraucher reagiert, wenn sie versuchen, ihn dazu zu bringen, die Verantwortung für sein missbräuchliches Verhalten zu übernehmen.

Ich kann Ihnen nicht genau sagen, was in den kommenden Monaten passieren wird, aber ich habe Ihnen bereits im Januar gesagt, dass es ein Heulen und Zähneknirschen geben wird, und das hat es auch gegeben, und es wird sicherlich noch viel mehr davon geben ... und wahrscheinlich nicht nur Heulen und Zähneknirschen. Dies ist nur der Anfang vom Morgen danach. Ich habe das Gefühl, wir haben noch nichts gesehen.

Redaktionelle Anmerkung: Dieser Text erschien zuerst unter dem Titel „ **The morning after** (https://cjhopkins.substack.com/p/the-morning-after?utm_source=post-email-title&publication_id=298057&post_id=76239870&isFreemail=true&

utm_medium=email%22utm_medium=email)“ auf dem **Blog** (https://cjhopkins.substack.com/) von CJ Hopkins veröffentlicht. Er wurde vom ehrenamtlichen **Rubikon-Übersetzungsteam** (https://www.rubikon.news/kontakt) übersetzt und vom ehrenamtlichen **Rubikon-Korrektoratsteam** (https://www.rubikon.news/kontakt) lektoriert.

Dieser Artikel erschien bereits auf www.rubikon.news.

C. J. Hopkins ist ein preisgekrönter Dramatiker, Romanautor und politischer Satiriker/Kommentator mit Sitz in Berlin. Seine Stücke wurden international an Theatern und Festivals produziert. Seine politischen Satiren und Kommentare werden von **Consent Factory**, **RT.com**, **OffGuardian**, **ZeroHedge**, **ColdType**, **Dissident Voice** und anderen Publikationen veröffentlicht. Sein dystopischer Science-Fiction-Roman „Zone 23“ wurde 2017 bei Snoggsworthy, Swaine & Cormorant veröffentlicht.

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz** (**Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International** (https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de)) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.